

Kommener vnd grösser im abgang/dann im zugang oder völle des Mons. Jedoch wann man dise Zwibeln im abnam des Mons/ vnd zu end desselbigen säyet oder versetzt / sind sie vil starcker/scharffer vnd beissen mehr/als wanns im zunam oder vollem Mon geschehe.

Weiter soll er seine Wisen zum Futter des Viechs mäyen / wann der Mon New ist. Seinen Grund soll er misten vnd tünge / wann er voll ist. Sintemal der Mon nicht minder krafft hat / den Boden zuerweychen / als die Baum vnd Samen fürzupringen vnd zumehren. Seine Wisen vnd Matten soll er mit abnehmendem Mon wässern.

Wisen mäyen.
Tüngen.

Die Son berürend/welche das ander Instrument der ganzē Welt ist/ so das mehr theyl seine eygentliche wirkungen bei tag/ dessen er eyn vrsächer / hat / gleich wie der Mon seine bei nacht/ so er inn kräftten ist. Dieselbige Son sag ich/ gibt durch ire natürliche hilt/ influenz/würckung/ glast vnd anschein/ den irrdischen Körpern die form/ gestalt/ vnd das dawend/mehrend vnd nehend Leben/sampt sonderbaren eygenschaften vñ kräftten. Sintemal eyn jeder natürlicher Körper irer fähig ist / vnd sie nicht alleyn begeret/ sonder auch haben muß.

Von der Sonn.

Nun alle solche wirkungen der Sonnen / inn den Irdischen materien / die erweisen sich durch gewisse bewegungen/vnd erregungen derselbigen in den vier Jarzeiten / welches die ganze zeit ist/inn welcher die Sonn iren ganzen lauff vollendet.

Derhalben eyn gescheider Meyer wol auff die vier Jarzeiten acht soll haben/als auff den Fruling/Sommer/Herbst vnd Winter/ auff das er nach lauff vnd krafft der Sonnen inn disen vier Jarzeiten sein sachen auff dem Feld anstelle/ handele vnd vollfüre. Welches wir dann im folgenden Capitul/besonder nach der arbeit / die eym jeden Bauersman inn jedem Monat zu vollbringen schuldig/ nun außzuführen gedencken.

Das X. Capitul.

Von der Arbeit/die eynem Bauersman jeden Monat steht zu vollbringen.

Vide Per. de Cuscan. lib. 1. c. 7



Der alles obgesetztes / damit des Meyers Dienstvolcklin nicht müßig seie/ vnd nit eyn kleyns viertheylstündlin vnnützlich hingehn lasse/ Soll er seine Arbeit inn gewisse zeit außtheylen/ vnd bei eym Reglin wissen/ was eynen den Monat vnd jede Jarzeit stehe fürzunehmen vnd zu verrichten.

Von dem Jänner.

Im Monat Jänner / sonderlich wann er sich enden will / soll er das Bauholz fällen/wann der Mon New oder vnter der Erden ist/ (Dann das Licht des Mons macht das Holz zart vnd weych) was man alsdann für Holz hatwet / kan sehr lang vnerfaut bleiben. Item inn disem Monat soll er die Fruchttragende Baum tünge vnd misten/doch das der Mist oder der Tüng nicht die Wurzel berüre.

Bauholz.

Alsdann soll er auch Baum vnd Pflanzken impffen/welche frü Frucht geben / vnd am ersten plühen/ als Pfersich/ Pflaumen/Mandeln/ Kirsen/ Rosenstöcke / Zwetschen oder blau Spilling/ Möllelin oder Sant Johans Pfersig. Soll Nussen/Mandeln/ Früpfersig oder Amarellen/vnd andere Frücht/ eingraben / inn den kalten vnd feuchten Landen / inn den Ersten quarten des Mons. Soll die Reben schneiden bei hellem lauten Wetter.

Baum impffen.

Baum eingraben.
Rebeschneiden.

Soll mit dem trockenem / leichten vñ weissen/ desgleichen dem dünnen sandigen Boden/der vil sandschemel hat / vnd voll wurzeln vnd grosser Kräuter steckt / vnd im Weinmonat nicht vmbkehrt ist worden/zu Acker gehn.

Constantinus setzt dazu/das man sie auch alsdann schleyffen soll / wo es im Weinmonat nicht

¶